

■ **Liebe Besucherinnen und Besucher
der SoundART 2012,**

die zehnte, vom Kulturradio WDR 3, dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und der INITIATIVE HÖREN gemeinsam präsentierte SoundART findet 2012 nicht als Ausstellung statt, sondern ist ein mehrstündiges Performance-Programm. Wie schon in den vergangenen Jahren bleiben wir »unterirdisch«, denn nach der Ausstellung im römischen Praetorium in 2010 ist nun schon zum zweiten Mal das tief unter der Erde gelegene große Hörspielstudio des Westdeutschen Rundfunks Spielstätte für die SoundART. Der schon architektonisch eindrucksvolle Saal, in dem sonst große Radiosendungen produziert werden, wird zur Spielstätte und Bühne für die klanglich-performativen Aktionen der Künstler: Eine Herausforderung für Ohren und Augen.

Im Eingangsbereich des Funkhauses steht die Skulptur von Robert Jacobsen, der Begrüßungsroboter »IT – SHE – HE« aus der Sammlung des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl und stimmt mit seiner ironisch-fordernden Art auf das Geschehen im Untergeschoss ein. Der lange Verbindungsgang zum Studio 3 funktioniert wie eine akustische Vorhalle, und im Studio selbst präsentieren Mila Burkhardt, Anna Fotiadou, Jan Hoeft, Peter Simon, Hubert Steins und das »Medienkünstler-Kollektiv« »Frequenzwechsel« ein akustisches Live-Performance Programm.

Die Künstler haben Arbeiten ausgewählt, die als akustisches Ereignis mit Videoprojektionen oder anderen Materialien – es kann auch eine Nähmaschine sein wie bei Jan Hoeft – jeweils etwa 60 Minuten lang ein Gesamtkunstwerk erlebbar machen. Diese zeitgenössischen Kunstwerke aus dem Bereich der Neuen Medien sind sicher oft überraschende akustische und optische Interventionen, unterhaltend und provokativ zugleich, auf die man sich einlassen muss.

Wir freuen uns über das Gelingen einer Performancenacht, die genau auf die räumlichen Bedingungen des WDR-Funkhauses im Herzen von Köln abgestimmt ist, das sich als »Kulturhaus« par excellence besonders gut in die lange Museumsnacht integriert.

Den Künstlern wünschen wir den verdienten Erfolg und Ihnen, den Besuchern, eine anregende SoundART 2012.



Ihr
Prof. Karl Karst
Programschef WDR 3
Vorstand INITIATIVE HÖREN e.V.



Ihr
Georg Elben
Direktor Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl

Ihr Kontakt zu WDR 3:
Hörertelefon: 0221 56789 333
Fax: 0221 56789 330
Mail: wdr3@wdr.de
www.wdr3.de

Herausgeber:
Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing

Koordination:
Sylvia Schmeck, Stephan Wolters

Texte:
Künstler

Programmleitung WDR 3:
Prof. Karl Karst

Gestaltung:
www.mohrdesign.de

Fotos:
Hubert Steins © Frank Meißner
alle anderen © Künstler
VG Bild-Kunst Bonn 2012 für
Peter Simon, Matthias Neuenhofer

Oktober 2012
Änderungen vorbehalten

www.soundart-nrw.net
www.klangkunstpreis.de
www.skulpturenmuseum-
glaskasten-marl.de

WDR 3

Initiative
HÖREN



Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl

10 JAHRE

SOUNDART

SoundART-Ausstellung 2012
im Funkhaus Wallrafplatz, Köln

**Im Rahmen der Langen Nacht
der Kölner Museen
vom 3. auf den 4. November
19.00 bis 3.00 Uhr**



■ Die Künstler



Mila Burghardt

Mila Burghardt

»Wir müssen reden«

eine Video-Performance für das Hörspiel Lust, Macht, Abhängigkeit. Krise.

Wie überall. Ich liebe dich. Und jetzt noch einmal ohne Pathos, bitte. Tust du nicht. Hörspiel und Anstalt. Aber danke, trotzdem. Da war schon ganz viel Schönes drin. Regie und Schauspiel. Und wie fühlt sich das jetzt für Sie an? – Vielleicht noch eine zur Sicherheit.

Mila Burghardt, ist Video-Performance-Künstlerin. Ihre Arbeiten setzen sich mit Körper und Macht auseinander. Ausstellungen und Performances unter anderem am MIT in Boston, in den Nordischen Botschaften Berlin und im Naturhistorischen Museum Wien.

► www.minka-media.de



Anna Fotiadou

Anna Fotiadou

»Pillow Talk, Fragment 1«

Anna Fotiadou ist eine bildende Künstlerin aus Zypern, die sich in ihren Performances und Videos mit den Themenfeldern von Realität und ihren Strukturen sowie (Un)lesbarkeit von Texten und Bildern beschäftigt. Ihre Performance »Pillow Talk, Fragment 1« basiert auf Roland Barthes' »A Lover's Discourse, Fragments« und bezieht sich auf literarische Fragmente und eigene philosophische Gedanken aus der Sicht einer Liebenden. Die Musik stammt von dem auf Zypern lebenden deutschen Musiker Stephan Metzner.

► www.urbanindex.net

Jan Hoelt

»We'll never stop living this way.«

Baumaterialien, Architektur und die Spezialisierung unserer Gesellschaft sind Themen die Jan Hoelt immer wieder bearbeitet. Durch subtile aber auch großwahn sinnige Eingriffe im öffentlichen Raum versucht er klare und gewohnte Wahrheitskonstruktionen zu hinterfragen und zu destabilisieren. In seiner neuesten Performance beschäftigt er sich mit funktionaler Clubmusik als unsichtbare Architektur.

► www.janhoelt.de



Jan Hoelt



Robert Jacobsen

Robert Jacobsen

»IT – SHE – HE'S DUO/PLAY ONE«

Roboterperformance

Sie zanken und flirten, sie pöbeln und schmeicheln. Sie singen und sie sinnieren über das Leben. Sie zeigen uns, dass Maschinen auch nur bessere Menschen sind – eine Zweierbeziehung und ein Pas de deux der besonderen Art.

I am Jeff aka Peter C. Simon

»Studio Confuser«

Für »I am Jeff« werden elektronische Klangerzeuger und Filter aus Alltagsgegenständen für den performativen Einsatz entwickelt, z. B. Infrarot-Mikrofone, Fernbedienungen, Elektromotoren, elektrische Haushaltsgeräte, usw.

Dieses Projekt untersucht experimentell die Unmittelbarkeit und Nachvollziehbarkeit von Klangerzeugung. Die Zuschauer können mitverfolgen wie bestimmte Klänge mit Alltagsgegenständen erzeugt und dann weiter manipuliert werden.

► www.p3c7.de



I am Jeff aka Peter C. Simon



Hubert Steins

Hubert Steins

»Diaphragm Ranges«

In seiner Solo Performance »Diaphragm Ranges« kombiniert der Kölner Klangkünstler Hubert Steins Aktionen, die auf akustischen und elektronischen Klangerzeugern ausgeführt werden, mit kinetischen Lautsprecherinstallationen, die an Prinzipien von Alvin Lucier angelehnt sind. Daneben sind visuelle Aktionen zentral, die auf einem Overheadprojektor ausgeführt werden, um Klänge eines Synthesizers mit Hilfe lichtsensibler Widerstände zu steuern. Im Verlauf der Performance werden die Klangaktionen sporadisch durch die Ausführung von Fluxus-Performances unterbrochen, die auf Anweisungen von Künstlern wie Eric Andersen, Robert Bozzi, George Brecht, Ken Friedman, Bengt af Klintberg, Milan Knizak, Yoko Ono, Tomas Schmit und Mieko Shiomi basieren.

► www.hubert-steins.de



Frequenzwechsel

Frequenzwechsel

»Verballung 3«

Frequenzwechsel entwickelt ein flexibel nutzbares Live-Setup aus elektronischen und elektroakustischen Instrumentarien und Videoprojektionen, die von der Gruppe im Raum installiert und gespielt werden. Frequenzwechsel startete 2008 als intermediales Ausstellungskonzept und entwickelte sich zu einem Audio-Visuellen Improvisationskollektiv, bestehend aus Komponisten und Medienkünstlern. Schnittpunkte der gemeinsamen raumbezogenen Arbeiten sind Instant Composition, Expanded Electronics, Videoorganism, Topographic Mapping.

Don't denoise!

Die Teilnehmer von Frequenzwechsel sind: Tobias Beck, Tobias Grewenig, Volker Hennes, Matthias Neuenhofer, JiHyun Park, Martin Rumori, Susanna Schoenberg und Dirk Specht.

► www.frequenzwechsel.net

■ Begleitprojekte

■ Im Rahmen der Langer Museumsnacht SoundART 2012 Performance-Nacht im Hörspielstudio 3.

■ In Führungen stellen wir Ihnen das neue Hörspielstudio 6 vor.

■ Im Hörspielstudio 7 präsentieren wir 5.1 Surround-Sound-Vorführungen.

■ Mehr Informationen:
www.wdr3.de
www.soundart-nrw.net
www.klangkunstpreis.de
www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de